Des Saunusbote ericheint Mglich anhes an Conn. u. Felertagen.

Wejugspreis far Sad Somburg v. b. Bobe einfclieglich Bringerlohn burch bie Boft bezogen (ohne Beftellgebiihr) Mik. 4.75 hm Bierteljahr.

Wochenkarten: 25 Big.

Einzelnummern: neue 5 Bfg., - altere 10 Bfg.

en

Doin

tinb

rafi

äri

ge

d) lä

m

ibe !

laffun

guter

brift

inen

t ftei

enom

Rerei

Ber,

ung

rnt f

re Ste

t. An

ımüb

is Frie

er.

rei

8 fuir



3m Angeigenteft livftet bie fünfgefpaltene Roepusgelle 20 Bfg., im Reklametell Ste Rleinzeile 85 Big. - Bet Linzeigen von auswärts koftet bie fünfgefpaltene Rorpuszeile Big., im Meklametell bie Rieinzeile Big. — Rabatt bei öfteren Wieberholungen. -Dauerangeigen im Wohnungsangeiger nach Abereinbauft.

Bejdäftsftelle Aubenftrage 1. Fernfprecher 9. Boftideckkonto Ro. 8074 Frankfunt am Maige

Tagebuch des dritten Jahres bes Weltfrieges.

Mära 12.

3m Weften gesteigerte Gefechtstätigfeit, jeboch ohne nennenswer e Ergebniffe. 3m Diten führen wir unweit ber Bahn Bircjom-Tarnopol (an ber Stelle, mo uns fpater ber große Durchbruch gelingt) ein Unternehmen burch, bas uns mertvollen Gelanbegewinn, 400 Gefangene und einige Beute bringt,

Repolution in Rufland, bie mit ber Ablegung bes Beren und Ginfegung ber republitanifchen Regierungsform enbet.

Der Widerivenstigen Jämung.

(zb.) Die Berhandlungen im Sauptausichuß bes beutichen Reichstages über gemiffe Mifftanbe in ber Ruftungsinduftrie, insbefenbere bie Beigerung namhafter Firmen, ihre Bucher ben Bertretern ber Militarbehörben gur Brufung gu unterbreiten, werfen ein feltsames Schlaglicht auf bie ungefunde Entwidlung, in die allmählich bie beutsche Ruftungsinduftrie bineingeraten ift. Die Preisentwidlung die fich ja schließlich rudmirfend auch auf die Lohne erftredt hat, ift bis zu einer Grenze gedieben, die ichwere vollewirtschaftliche Gefahren in fich birgt. Deutschlands industrielle Ueberlegenheit bes rufte por bem Kriege ichlieflich auch in ber Ronfurrengfähigfeit feiner Induftrie. Der amerifanifche Schiffsbau mar beifpielsmeife gegenüber bem beutichen infolge ber hoben amerifanischen Löhne unrentabel. Trogbem auch im Auslande eine Revolutionierung bes Breisprozeffes nach oben ftattgefunden hat, icheinen mir boch an ber Spige gu marichieren. Wenn bei Befprechung ber Daimler-Gewinne im Sauptausichuß festgestellt worben ift, bag ein Automobil, für bas inDeutich= land 12 000 Mart gezahlt werben, in Amerifa 5 000 Mart toftet, fo liegt barin eine große Gefahr für die Zeit nach bem Rriege. Es wird ungeheuer ichmer fein, die Breife bann wieber auf einen Stand gu bringen, ber uns die internationale Konfurrengfähigfeit gewährleistet. Diefer Gesichtspunkt ist zweifellos ber allerwichtigste bei ben ganzen Borgangen. Damit foll nicht gefagt fein, bag bas Berhalten ber Daimler-Werfe etwa weniger verwerflich fei. Riemand wird ben Spegialfirmen ber beutichen Ruftungsindufrrie bie Anerkennung für ihre Leiftungen verfagen, bie uns erft in ben Stand gefett haben, ben Krieg mit erfolgreichem Material zu führen. Aber diefe Anertennungen findet ihre flare Grenze an ben Intereffen bes Gemeinwohls. Die Daimler-Werfe haben in ben beiben Rriegsjahren 1915 und 1916 28 und 35% Dividende verteilt. Sie nehmen noch heute als Grundlage für ihre Preisfalfulation ben por bem Rriege hergestellten Probe-Motor ber langit Maffenartitel geworben ift. Rach ber Mitteilung bes Berichterftatters im Sauptausichuß beträgt ber Breis für einen folden Motor 5 000 Marf und bei 30% Gewinn würde er 7 000 Mart toften. Die Firma verlangte aber 15 000 Mart feither und beanspruchte für die Bufunft einen Preisguichlag von 50%. Dem Fag ben Boben schlug aber die Drohung aus, ihre Produttion einzuschränfen, wenn fie ben Buichlag nicht erhalte. Es ift flar, bag bier ein nationales Intereffe vorliegt, die Ruftungsinbuftrie einer genauen Kontrolle gu unterwerfen. Der Sauptausichuß bes Reichstages will eine Bunbesratsverordnung, die ben Reichstangler ermächtigt, Ginfict in die Geicaftsbücher ber Kriegsinduftrie gu nehmen. Die Militarbehörben ertlaren gwar, bag fie auch ohne eine foldeBerordnung ausreichenbe Machtmittel in ber Sand hatten, und fie haben ben Daimler-Werfen furgerhand eine militärische Leitung gegeben. Das war in

biefem Falle zwar unbedingt notwendig, aber es ericheint doch zwedmaßig, hier eine Rechtsbafis ju ichaffen. Darüber hinaus ift es aber notwendig, daß der Begriff bes übermäßigen Gewinnes im Ginne ber Kriegswucherverordnung vom 23. Juli 1915 fich nicht nur auf ben Sanbel, fonbern auch auf die Induftrie erftredt. Der Prozeft gegen die Geschäfts= führer ber Mofdinenfabrit Philippi in Bies. baben hot bas überzeugend bargetan. Diefes gesetgeberische Bergeben, bas außerbem von einer vericharften Besteuerung ber Kriegsgewinne begleitet fein muß, ift nicht nur notwendig, um miderfpenftige Firmen 34 jahmen, fonbern auch um einer weitsehenben Beunruhigung im Bolfe entgegenzuwirfen.

Die amiliden Kriegsberichte.

Großes Sauptquartier, 11. Marg. (BB.) Amtlich.

Weftlicher Kriegsschauplag. Die Artillerie- und Minenwerfertätigfeit lebte am Abend vielfach auf. Rege Erfunbungstätigfeit bielt an. Gigene Abteilungen brangen an mehreren Stellen ber flanbrifchen Front in ber Gegend von Armentieres und auf bem westlichen Maasufer in die feindlichen Graben ein und brachten Gefangene und Maschinengewehre gurud. Bei einer beutschen Unternehmung nordöstlich von Reims trat wiederum eine in letter Beit mehrfach beobachtete auf ber Rathebrale von Reims eingerichtete Blinkstelle ber Franzosen

Sauptmann Ritter von Tutfchef und Leutnant Bufthoff errangen ihren 27., Oberleutnent Bethge feinen 26. Luftfieg. Diten.

Feindliche Banben wurden bei Bachmatich nordöstlich von Kiew und bei Rasdjelnaja an der Bahn Chmerinta-Deffa gerftreut.

Bon ben anderen Kriegsichauplägen nichts Neues.

Der Erfte Generalquartiermeifter. Qubenborff.

Berlin, 11. Marg, abends. (BB. Umtl.) Bon ben Kriegsichauplagen nichts Reues.

Die Luftangriffe auf Paris.

Berlin, 11. Marg. (28B.) Durch unferen Strafangriff gegen die Stadt Paris in ber liacht vom 30. 1. und durch unsere erneuten Marnungen unbelehrt, suchten bie Feinde mahrend ber vergangenen Woche wiederum friedliche beutsche Stäbte weit hinter ber Rampfzone mit Bomben heim. Die angebrobte Strafe ift vorgeftern nacht abermals nollftredt worben. Die Stadt Paris war wiederum bas Biel unferes Bergeltungsangriffes. Dem verbrecherischen und verblenbeten Berhalten unferer Gegner entsprechend murbe ber Ungriff mit noch größerer Starte und Bucht geführt als ber erfte. Paris wurde mit insgesamt 23 700 Kilogramm Bomben belegt.

Engliche und japanische Kriegsichiffe vor Bladiwoftot.

Bern, 10. Darg. (BB.) Rad Barifer Blattermelbungen murben englische und japanifche Kriegsichiffe gur Uebermachung nach Walabimojtot entfanbt. Die anfaffigen Japaner wurden nach Japan gurudgeichidt.

Stodholm, 11. Marg. (WB.) Rach einer Savasmelbung aus Petersburg richteten bie ausländischen Konfuln in Bladiwoftot an bas Smolny-Institut eine amtliche fategorifche Proteftfundgebung gegen eine Reihe politifder und mirticaftlicher Dagnahmen, bie ernftlich bie Intereffen ber Lanber, bi fie im außerften Often vertreten, bebroben. Die Konfuln verlangen, bag biefe Dagnahmen fofort gurudgenommen werben, und behalten fich im Weigerungsfalle Freiheit bes Sandelns vor. Gie lehnen jebe Beranwortung für Berwidlung ab, bie biefe Weigerungen nach fich ziehen tonnte.

Der beetrieg. Reue Verfenkungen.

Berlin, 11. Marg. Amtlich.) Gines unferer Unterfeeboote, Rommandant Rapitanleutnant von Glafenapp, hat an ber Westfüste Englands 5 Dampfer und 1 Gegler mit gufammen 22 700 Brig. vernichtet.

Unter ben verfentten Schiffen befanben fich brei beionbers wertvolle Dampfer von je etwa 6000 Brtg., brei von ben 5 Dampfern waren Tantbampfer. Alle Dampfer maren bewaffnet und mit einer Ausnahme tief be-

Namentlich tonnten festgeftellt werben ber bewaffnete englische Dampfer "Birch-(5847 Brt.), ber nach ber Torpedierung mit Artillerie in Brand gefcoffen und beffen Rapitan gefangen eingebracht wurbe, und ber englische Dampfer "Silegburg" (2888

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

"Jgot Mendi".

Ropenhagen, 10. Marg. (208.) Der Dampfer "Igog Mendi" wurde heute früh flott gemacht.

Das ufrainifche Getreibe.

Roln, 11. Marg. (BB.) Die "Rölnische Zeitung" melbet aus Berlin vom 11. Märg: Die Art ber Berteilung ber aus ber Ufraine gu erwartenden Getreibevorrate zwischen Deutschland und Deftereich-Ungarn ift nunmehr bahin festgesett, bab, bie gum 31. Juli Deutschland und Defterreichellngarn gleichviel erhalten und zwar wird in ber erften Salfte Diefes Abichnitts Defterreich-Ungarn doppelt so viel beziehen als Deutschland, mahrend banach bis jum 31. 7. bie Berteilung umgefehrt erfolgt, fo bag alfo Deutschland bie boppelte Menge erhalt.

3urüdführung der verichleppten Balten.

Berlin, 11. Marg. (BB.) Die beutiche Regierung hatte am 8. März durchFunfspruch an die ruffische Regierung barauf hingewicfen, daß 540 Balten aus Dorpat und Reval und 130 Balten aus anderen livländischen Städten verichleppt worden maren, um nach Sibirien abtransportiert ju werben. Der Transport erfolgte in Biehmagen mit Bertififaten bes Smolnn-Instituts. Die beutsche Regierung hat gegen diese Magnahme, ble mit Artifel 6 Abfat 2 bes Friedensvertrages im Widerfpruch ftand, Bermahrung eingelegt und bie fofortige Rudbeforberung ber Berichleppten verlangt.

Der Beifitter bes Bolfstommiffars für auswärtige Angelegenheiten in Petersburg erwiderte hierauf namens ber ruffifden Regierung: Es fei bereits eine Berfugung getroffen, bag bie Berichleppten nach ihrer Seimat gurudgeführt werden. Ihre Burud-ichaffung werde nur burch Transportichwierigfeiten aufgehalten, die burch bie Demobilifation ber tuffifchen Armee entftanben feien.

Bolen.

Barichau, 10. Marg. (BB.) "Gobzina Polefi" vom 10. Mary ichreibt im Leitartifel: "Für uns ift ber Brefter Friebe bas Enbe ber Traume von einem mächtigen Bolen. Wir haben bem blutigen Trauerfpiel fast vier Jahre von ber Gerne gugefeben, und uns eingeredet, bag Bufeben ein gefchids tes politisches Spiel fet. In Wirflichfeit mar es eine schliechte Nachahmung von Politit, ein Spiel, das uns nur felbst schadet. Wir haben Gut und Zeit verloren. Wir muffen uns por bem Berluft bes Glaubens an uns felbit bemahren. Rur einen Ausweg gibt es in biefer ichredlichen Lage: Ein Bunbnis mit ben Rachbarn auf Grund bes realpolitiichen do ut des. Eine Konvention mit einem und ein Bunbnisvertrag mit bem anberen ift jest bie Aufgabe ber polnifchen Bo-

litit. Gine energische Rettungsaftion für bas Cholmer Land ift notwendig. Rur ber Regenticaftsrat fann fie führen. Bon ber Richtung, die der Regentschaftsrat der neuen Regierung geben wirb, und ber Ginigfeit bes fünftigen Rabinetts hangt Bolens Los gum größten Teil ab."

Kinland.

Rampfe.

Stodholm, 11. Marg. (WB.) Melbung von Svensta Telegram-Byran. Aus Bafa berich. tete bas finnischehauptquartier vom 9. Marg. Auf ber Sarafuntafront heftige Rampfe bet Canboe, Ahllainen, Birttijaervi und Poomarffu, gegen welche Ortichaften ber Feind ber foloffalen Berlufte merfen bie Ruffen menzog. Unfere nach Lufie auf ber Cavo. lafsfront vorgeschobenen ichwachen Borreftenabteilungen wurden etwas gegen Gysmac gurudgedrängt, nachdem fie von mannigfach überlegenen, aus Seinola kommenden Kräften angegriffen worben waren. In Karelen bauern die blutigen Rampfe bei Ahvoa ununterbrochen Tag und Nacht fort. Ungeachtet ber toloffalen Berelufte werfen bie Ruffen stets Truppen ins Feuer. Bei Rautu und Balfjaeri murben feindliche Angriffe abgewiesen. Feindliche Flieger warfen Bomben ab.

. Die rote Garbe.

Stodholm, 11. Marg. (BB.) Die hiefigen 3Beitungen enthalten vielfach Schilbes rungen über bas Borgeben ber beutichen Truppen auf Maland, wobei betont wird, bag bie beutschen Truppen bie abziehenden roten Garbeiften auf Plunberung verhindern.

Franfreich.

Bater ringetroffen .

Paris, 10. März. (WB.) Melbung ber Agentur Havas. Der Kriegssefretar ber Bereinigten Staaten Bafer ift mit feinem fieben Berfonen gablenbenGeneralftabe beute nachmittag in einem frangofiichen Safen eingetroffen.

Amerita.

Berhaftung eines Friedensfreundes.

Berlin, 11. Marg. (208.) "Matin" melbet aus newyort: Der Schriftfteller Wilheim Robertion murbe megen friedensfreundlicher Propaganda verhaftet. In einer fürglich erichienenen Brofcure hatte Robertion verlautet, Amerita follte fofort Frieben folieken, ba feine Aussichten bestände, daß es fich bei ben Friedensverhandlungen gegen bie Buniche ber Entente burchfegen tonne.

Umerikanisch = spanisches Abkommen.

Baffington, 9. Marg. (BB.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. 3wifden ben Bereinigten Staaten und Spanien ift ein Abtommen unterzeichnet worben, burch bas Soanien gemiffe Ausfuhren aus ben Bereinigten Staaten erhalt.

England.

Freies Beleit für Lugburg.

Buenos Mires, 9. Marg. (BB.) Melbung ber Agentur Savas: England genehmigte für ben Grafen Lugburg freies Geleit nach Schweben, verweigerte es aber bem begleitenben beutichen Argte.

Shiffsforgen.

Sang, 11. Marg. (208.) Rach einem Bripattelegramm bes "Rienive Rotterdamiche Courant" aus London, bringt die "Times" nechmals auf eine Regierungserflarung über ben burch bie beutschen U-Bonte verurfachten Schiffsraummangel, ba die Arbeiter in ben Schiffswerften ohne eine folche ben Ernft ber Lage nicht einsehen und verlangt eine Untersuchung über ben Reubau ron Schiffen und Regierungsaufficht über bicje gange In-

Argentnien.

Buenos Mires, 9. März. (BB.) Melbung ber Agentur Savas: Ein Beamter bes Dinifteriums erflarte einem Bertreter ber Breffe: Die öffentlichen ausländischen Rom. mentare einer angeblichen Enticheibung ber argentinischen Regierung, in ben Rrieg einautreten, find übertrieben. Es handelt fich um einen Entichlug, ben Freundschaftsbund Argentiniens mit ben Alliterten enger gu fnüpfen, Die gegenseitigen Beziehungen gu nerbeffern und die Sandels- und wirtichaftlichen Berbindungen ju erleichtern. Militarifche Magnahmen find meder ergriffen worben noch vorgesehen, obwohl die beftebenbe Sympathie für die Sache ber Alliterten fortichreitet. (Wenn Savas fo gewunden fpricht, fo barf man annehmen, bag Argen tinien nicht will, wie bieEntente gern mochte. D. Schriftl.)

Bermischte politifche Mitteilungen.

Reuer Rrebit.

Berlin, 11. Marg. Dem Reichstag ift ber Entwurf eines Gefetes gugegangen, in bem ein neuer Rredit von 15 Milliarben Mart verlangt wirb.

Berlin, 11. Marg. Oberleutnant Bubbede ift im Lufttampf gefallen.

Darmftabt, 11. Marg. (288.) Der Groß. herzog hat, ber "Darmftadter Zeitung" gufolge, die Erteilung des Auftrags als stellvertretender Bevollmächtigter jum Bundesrat an ben Ministerialrat im großbergoglichen Ministerium ber Finangen und Borfigenber ber Abteilung für Steuermefen Dr. Sellwig genehmigt.

München, 11. März. (WB.) Der babifche Minifterprafibent Frhr. von und gu Bobman trifft abends in Munchen ein, um ben Befuch bes Ministerpräfidenten Frhr. v. Danbl am babifden Sof zu erwidern. Bu Ehren bes Ministerprafidenten und bes Reichsbantprafidenten, ber gur Beit gleichfalls in Munchen weilt, findet morgen beim Ronig eine Brühftüdstafel ftatt.

Rordhaufen, 8. Marg. (208.) Die ftabtiiche Rorpericaft hat heute einstimmig bem Generalmajor Soffmann bas Ehrenburgerrecht Rordhaufens, feiner Baterftabt, perliehen.

Stadtnadrichten.

Die auslosbaren 41, prozent. Schahanweifung der 8. Ariegsanleihe.

Wie bereits mitgeteilt, werben gur 8. Rriegsanleihe neben ben 5%igen Schuldverschreibungen wiederum 4% nige Schabanmeisungen ausgegeben, die ben Ausgabebebingungen nach mit ben gur 6. und 7. Kriege. anleihe aufgelegten Schaganweifungen übereinstimmen. Der Ausgabefure von 98% gemahrleiftet ben Beichnern einen Binsgenuß von 4,6% und ber Austofungsfurs von 110% eröffnet ihnen die Aussicht auf einen Gewinn von 12%. Die Schatzanweifungen werben halbjährlich gruppenweise ausgeloft und muffen fpateftens jum 1. Juli 1967 getilgt fein. Der Auslofungsgewinn fann im übrigen in fpateren Jahren noch größer mer-

fußes auf 4%, bie - im Bege ber Runbigung - frühestens am 1. Juli 1927 erfolgen fann (aber erft viel fpater gu erfolgen braucht), der Auslojungsfurs auf 115% beraufgeset wirb. Bei einer weiteren Berabsetzung des Zinsfußes auf 31/1%, die das Reich fruheftens 10 Jahre nach ber erften Rundigung vornehmen fann, fteigt ber Muslofungsturs fogar auf 120%. Wer aber von biefen gefteigerten Gewinnmöglichfeiten po 17% ober 22% feinen Gebrauch machen will, fann fich bei jeder ber beiben Ründigungen feine Schatganweifungen jum Rennwert (nicht zum Musgabefurs) auszahlen laffen.

Unter biefen Umftanben wird and bei Manchem ber Bunich rege merben, feinen Befit an früheren Kriegsanleiben in neue 4% %ige Ecakanweisungen umzutaufchen. Entgegenfommender Weise hat baber b: Reichsfinanzverwaltung bestimmt, bag bie Beichner von 43% igen Schahanweisungen gugleich ben boppelten Betrag ber vorher ermahnten Papiere umtaufchen fonnen.

Die gunftigen Gewinnaussichten, die Berringerung ber Ungahl ber Schahanmeifungen burch bie Tilgung, ferner bie gute Berginfung werben, jumal bie gludlichen Befiger pon ausgeloften Studen ftets geneigt fein merben, fich Erfatiftude zu beschaffen, zweifellos die beste Wirfung auf den Kursftand diefes Wertpapieres ausüben. Die Entichliefung, ob man Schulbverichreibungen ober Schahanweisungen mablen foll, muß natürlich jeder felbit treffen. Aber gerade für benjenigen, ber fein Gelb auf langere Beit anlegen will, bilben bie 41/2 %igen Schahanmeifungen infolge bes ficheren Gewinnes eine vorzügliche Kapitalsanlage. Daber follte jeber Rapitalift, insbesondere bie großen Bermogensverwaltungen, bie Banten, Gratfaffen, Genoffenichaften, Berficherungsgefellicaften, induftriellen Unternehmungen ufw. ber Frage ber Beidnung von Schahanmeis fungen besondere Beachtung ichenten. Die erste Auslofung biefes anläftlich ber 6. Kriegsanleihe neugeschaffenen Wertpapiertops hat Ubrigens icon ftattgefunden. Am 1. Jult biefes Jahres werben vier Gruppen ber Schahanmeifungen mit 110% gurudgezahlt. Den Inhabern ber Schatanweifungen ber 8. Kriegsanleihe wintt die erfte Auslofung ebenfalls fehr balb, nämlich im Januar nachften Jahres, und zwar wird im erften Muslofungstermin, um biefe neuen Schatanweisungen benen ber 6. und 7. Kriegsanfeihe völlig gleichzustellen, bie breifache Ansahl von Gruppen wie in ben gewöhnlichen Terminen ausgeloft werben.

- * Bom Bofe Rach rund fechswochent. lider Unwefenheit reifte geftern Abend 71/9 Uhr 3. DR. bid Ratferin von Somburg ab, um ins Reue Balais in Potsbam fiberguftebein.
- * Orbensauszeichnung. Berliehen murbe bem Stadtverordnetepporfteber Serrn Sofapothefer Dr. A. Rübiger ber Rote Ablerorden III. Rlaffe mit ber Schleife und Seren Oberbürgermeifter Libte ber Rronenorben III. Alaffe.
- * Auszeichnungen. Im Allerhöchften Auftrag Ihrer Majeftat ber Raiferin murbe bem Areisarzt, Geh. Med.-Rat Dr. Biebe in Bad Somburg die Rote Kreug-Medaille II. Rlaffe bem Geh. Sanitatsrat Dr. Lommel, bem Sanitätsrat Dr. von Roorben, bem Canitatsrat Dr. Friedlieb, bem Canitatsrat Dr. Bobe, bem praftifchen Argt Dr, Riechelmann, in feinem Schlugworte noch befonderen Musben, weil bei einer Berabsegung bes Bins. bem praft. Argt Dr. Rlug, bem praft. Argt Dr. bruck verlieb.

iconften gablt auf biefer Erbe.

Wortarm gingen fie langfam über ben

Steg. Und gingen burch bie nidenben Gaf-

fen . . . und gingen vorbei an ben ichonen

alten Saufern . . . an bem gur "Lowengunft"

und bem ber Reichlin von Melbegg . . und

gingen am Barfugerturm vorbei, beffen Mor-

tel mit Wein gemischt ift . . . und gingen

gum Munfter. 3mei helle, finderstreue,

munderbar einfältige Geelen: ber verfehrte

Siegfried aus Defterreich und bie blonde

junge Frau aus bem Segau. Im Münfter

aber war's fuhl und gottesftill. Wie roftenbe.

Schwalben blieben fie icheu an ber Pforte

ftehen und ichauten in bas Sterngewolbe em-

por; fie mußten faum, wesmegen fie gefom-

men waren. Sie fprachen nicht und beteten

nicht. Gie ftanben nur reglos ftill, bemutig

in ihr Schidfal bineingelächelt. Und als fie

wieder braugen waren in ber warmeren Luft

ber freien Ratur, ba füßten fie fich mitten auf

bem menichenleeren Blat und fagten einan-

Blatterfall: eine icone Behmut. Die beiben

ftanben urplöglich in einer neuen Belt, hilf-

los bem Mugenblid preisgegeben, vermählt

und boch bematlos. Der einarmige Gloden-

Die erften Tage maren wie golbgelber

ber, baf fie fich liebten.

Baumftart, bem praft. Argt Dr. Bouvier, bem praft. Argt Dr. med. Goldidmidt in Gongenheim, ferner Frau Olga von Bruning, Frau Anna Bubich, Frau Juliane Rrahmer, Frau Anna Mödel und Fraulein Ulrife Bobigfa die Rote Kreug-Medaille III. Rlaffe, ber Frau Emma Fint, geb. Michael Frau Anna Schönemann, Frau Lina Bobe, Fraulein Elifabeth und Sophie Balmer, Fran Olga von Steiger, Frau Rathi von Mad, Frau GGrafin Diga von Leiningen-Befterburg, Fraulein Amalie von Logow, Frau Arrabin, Fraulein Rothe Steinhaufer, Fabrifdireftor a. D. Subert Seffe und bem Rgl. Rreisfefretar Rarl Gegepfandt, famtlich in Bad Somburg v. b. S. bas Berbienftfreug für Kriegshilfe ausgebanbigt.

* Der Berein für Gefdichte und Altertumetunde hatte für geftern Abend ame: Bortrage ongefest. Bunachit fprach bert Ingenieur 2B e bn er . Frantfurt am Main über "untife Felbmegfunft". Der Bortragende meift aufgrund feiner icon jahrzehntelanger Gerichungen in einem febr ausgiebigen Material nach, baß bie Arbeit aller Agrimenforen nicht eine willfürliche war. Schon in fruher und fruhefter Beit beftand eine gemiff Rontleuttat. Es faffen fich zweierlei Burgeln ber Gelbmeftunft f fftellen : Der igausiche und ber affichrichbabylonifche Urfprung mit einem agyptifchen Ginichlag. Die Sauptaufgoben ber antiten Felbmeffer zeigen fich in ber tiche nad ben Daupt . Dimmelstichtungen und in ber Ren. legung ber Größen nach ben Ginheitsmagen. Bon ben letteren gab ber Bortrogende eine Ueberficht, wonach fich ein ober mehrere uralte Raftonventionen ober -Unierungen feststellen laffen, bie teilmeife bis in bie 3 bre 1000 - 2000 v. Chr. gurudreiden, Der Rebner belegt feine Musführungen mit einer großen Unjahl von Blanen alter Bauten, bie er in allgemein verftanblicher Beife erlauterte, fo an benen von Mofta, ber Saalburg, alter Grabbentmaler und Bauten bes Mittelalters, Mn und für fic mar bie Materie fur bie furge, jur Berfugung ftebenbe Beit ju groß, als baß fie bis ins Einzelne batte behanbelt merben tonnen, boch hat zweifellos ber, welche fid mit ibr icon beidaftigt bot, reichen Gewinn aus tem Bortrag gezogen.

Muf bas engere Gebiet unjerer Beimats ftabt führte uns ber zweite Redner, Berr Botob M'an. Rach marmen Borten bes Bedentens an bas landgraffiche Saus und nachdem er fein Bedauern über bas Fehlen eines gufammenhangenben Werts über bie Gefdichte Somburgs ausgelprocen, foilberte er einen Gang burch bie Fürftengruft im bieligen Solog. Der Reihe nach behandelte er bie Sartophage und Schreine und gab die miffenswerteften Daten ber bort rubenben Mitglieder ber Sanb. grafenfamilie an. Beichnungen und pho-tographische Mufnahmen, bie ber Redner angefeitigt batte und berumreichte, illuftrie ten feine intereffanten Musführungen, Seinem Schlugwort, burch reiche Bumenbungen on bas Mufeum bagu beigutragen, bag Somburgs rubmreiche Bergangenheit ber Buturft erhalten bleibe, mochten mir an biefer Stelle befonbers bas Wort reben.

Beiben Rebnern befunbete bie augerorbentliche große Buborericaft mit lautem Betfall hren Dant, ben ber Borfigenbe bes Parifer, bem Sanitatsrat Dr. Friedrich Bereins, herr San.-Rat Dr. D Roorden,

und helbenhaft, trugig und jag, fonigsftolg | liche Gattin maren fein alltägliches Baar. | Als fie ben Abend in Sophiens Mabchenfammer beieinander fagen - ben erften feit ihrer Trauung in ber Bregenger Domfirche, ba faben fle einander in die Mugen und schwiegen endlos lange. Etwas unfagbar Bitteres wollte fie überfommen, etwas fiebeheiß Aufbrennendes, die gange Qual tiefem-

> frrach einfach und ftill. Aber bie ringenbe Zeit und das Wunder des Todes fprachen für ihn. Er ergahlte von bem fnirschenben Sterben bort braugen auf ber polnischen Erbe, bas fo unverflatt und boch fo felbitverftandlich ift; von ben Taufenben Schmerg. gerriffener in verlorenen Graben und vergef. fenen Saufertrummern, bie, vertriebenen Tieren gleich, rochelnd ihr Leben verhauchen; von ichleichenben Fiebernachten auf mantenben Rrantenwagen, die fich burch Graberwuften an ihr furchtbares Biel hindurchfretichen von Rinbern, aus ihrem eigenen reinen Gettvertrauen in eine sunftlofe Gegenwart gestogen; ergablte von erblindeten Farbenmeiftern und ertaubten Tonfunftlern, von lahmgeworbenen Gipfelfturmern und arm-Icien Bilbhauern; von bem gangen niebergemabten Aderfelb toftbarer Menichenfaat.

mad, eine Tur fprang auf nach ben Untiefen bes allgemeinen Menfchenleibs. Allmählich banten - ermachte bie Buverficht wieber in feinem gludbereiten Bergen, er begriff fein

- Mus ruffifder Gefangenicaft febren feit Februar Taufenbe beuticher Golbaten in bie Beimat gurud. Unter ben größten Entbehrungen haben fie ben Weg gur Beimat jurudgelegt und befinden fich j. 3. in Quarantane. Um benfelben ihr Los gu erleichtern, werben Beitrage gesammelt und im hiefigen Rathaus Bimmer Ro. 10 entgegengenommen. (Giebe Ungeige.)

* Abzeichen für Bermundete. Durch Ratferlichen Erlas bom 3. Mars ift ben im Dienfte bes Baterlandes Bermunbeten als befonbere Unerfennung ein Abgeichen Ders lieben morben. Das Abzeichen foll biejenigen auszeichnen, melde für bas Baterjand geblutet haben ober bie im Rriegsgebiet burch feindliche Ginmirfung ihre Gefundheit verloren haben und infolgebeffen bienftunfahlg geworben finb.

* Grunditudsveriteigerung. Bei ber geftrigen freiwilligen Grundftudsverfteigerung bon &. Reinach Erben murben insgesamt Mt. 80 800 gelöft. Ein Teil ber Grundftude wurde von der Familie gurudbehalten.

Bei ber heutigen 3mangsverfteigerung ber Guter ber verftorbenen Frau Seinrich Ruppel und Rinber wurden 53 680 Mart gelöft. - Bei beiben Berfteigerungen murbe ber Buichlag fofort erteilt.

teit

11

Ges

indi

enb

et u

ünfh

mn.

(leid)

en r

Sut

mng

Rück

eror)

bi

tedit

Cin

für !

sitel

Reich!

reg

all di

, 6

mtüd

ert

1 01

ther S

merb

ebrau

noffe

5 9

An

effeib fehr r

rearr

3ah

an t

t meri

unnüt

ber f

somto

arauf

t ber

rtbi

Unter

pogik, mirifo difche, d dur

6

- D Reues Theater. Frantfurt am Main. Dienstag, 12. Dars, abents 7.30 Uhr: Wiener Dichterabend, Mittwod, 13., nachmittags 3,30 Uhr: Der Lugenpeter, abends 7.30 Uhr: Wiener Dichterabenb. Donnerstag, 14., abends 7 Uhr: Dinter Mauern. Freitag, 15., abends 7.30 Uhr: Stein unter Steinen. Samstag, 16., nach. mittags 8.30 Uhr: Der Lügenpeter, abenbs 7,30 Uhr : Bleine Frau Die Soficaufpielerin. Sonntag, 17., vormittags 11.30 Uhr; Der Allgenpeter, nachmittags 3.30 Uhr: Liebe, abends 7.30 Uhr: Meine Frau Die Dof-
- = RRurhaustheater. Auf Die heute Abend ftattfindende Aufführung ber Operette "Frühlingsluft" fei nochmals befonbers hingewiesen, ba in ber Partie ber "Sanni" Frl. Fifi Bort vom Reuen Opereitentheater Bonn gaftiert. — Am Donnerstag Abend ift im Abonnement B. eine Bieberholung bes Luftfpiels "Clubleute" von Fris Friedmann-Frederich.
- * Unfall. Einem Jungen aus Offenbach murbe am Sonntagauf bem Bahnhof Roppern, als er im Buge bie Tur eines Abteils aumachen wollte, ein Ginger abgequeticht. Die Eltern follten auf ber Reife barauf achten, bag bie Rinder fich überhaupt nichts an ben Bugturen ju ichaffen machen, menn fie aber icon öffnen ober ichliegen follen, bann muß barauf aufmertfam gemacht merben, bag nur ber entiprechende Griff in bie Sand genommen wirb. Der Gall in Roppern moje gur Warnung bienen.
- = Marnung bor Abgabe bezuge: icheinpflichtiger Baren ohne Bezuge. fchein. Die Reichsbellejoungs elle but ote Beborben ber Betleibungsftellen erneut angemiefen, beionberes Mugenmert barauf gu richten, ob eima bezugsicheinpflichtige Baren burch Gewerbetreibenbe ohne Bezugsich in abgegeben werben. Sie wird jeben Berfiof unnadfichtlich gur Strafverfolgung bringen und behalt fich auferdem por, in Bumiberhandlungsfällen gegen bie Echuldigen mit Beichlagnahme und Enteignung vorzugeben. Der Bezugsideinpflicht unterliegen auch Beb., Birt und Stridwaren aus befdlage nahmefreiem Material.

.. Tod Aboi!" Gin Roman bom Bobenfee 67) won Bonto bon Rraft.

Langenargen blieb gurlid, bie Doppelturme von Friedrichshafen gemahnten an einstige Tage. Drüben im Gubwesten erhob fich wie eine Silhouette bas Konftanger Münfter aus ber burchfichtigen, berbitlichen Seeluft, unwirflich in feiner Duftigfeit, mehr wie bemBewußtsein entstiegen, als bem Auge offenbar. Meersburg glänzte über das Waffer ber; die Mainau ichlief versunten in leidende Einsamfeit; unt bort, we es so nachbenflich aus bem Ufer schimmerte, bort lag wohl Ueberlingen.

Da fam das Beben. Seinrich Botter, ber fo lange und ftandhaft bas Gebrechen feines Leibes zu überminden mußte, ohne eine Miene zu vergieben, ber ben Mergten mit furchtlofen Augen zugesehen hatte, wie fie bie Meffer richteten - Seinrich Potter fclug nun die Augen nieber und fühlte mit einem male ben toten Urm ichwer und ichmerghaft wie ein brennenbes Beh.

Die Landungsbrude hob fich aus ber Ferne. Und ba ftand auch Cophie. Gie trug ihr einformiges Schwarz. Sie hatte fieberrote Wangen. Und fie winfte. Winfte ins Ungemiffe hinein, ehe fie Botter noch erfennen funnte. Die Glode lautete. Das Rab ftanb ftill. Fender fnurrten. In ftimmungelofer Müchternheit entstiegen zwei, bret Reisende bem Schiff. Ste eilten, ans Ufer gu tommen. Beinrich Botter mar ber lette.

D bu torichtes Menichenherg! Wie verfcmiftert Lachen und Weinen! Wie bebend | gießer von Ueberlingen und feine jungfrau-

und hundeergeben! Als Botter ben gefunden Arm um das Madden legte, wie fie bies ichon halbverlorene Leben umichlungen hielt, wie fie fich in die Mugen faben und jebes im anbern zu fuchen ichien, was es boch felber hineintrug . . . ba war inmitten bes Weltfrieges und bes Spatherbittages ein Blütenbaum jenes Benges aufgegangen, ber gu ben pfunbener Donmacht vor bem Schidfal.

Dann begann Botter ju ergahlen. Er

Und wie er fprach und ergablte, fcmanb bie eigene, gornige Bitterfeit aus bem Ge-- von Bort gu Bort, von Gebanten gu Ge-Schidsal gang und lachte befreit auf.

"Da bin ich, Sophie. Reiner fann fagen,

ich hatt' meine Pflicht nicht getan. Und mas ber tote Urm bebeutet - bas foll mich feine Trane toften. Den hab ich hingelegt für meine Boralberger Seimat. Wenn bu mich noch lieben fannst wie guvor - bann ift alles beim Alten. Rannft bu bas, Cophie?"

Sie lehnte fich bicht gegen leine breite Bruft. Liebtofend ftreichelte fie ben gefunden Mrm. Sie fühlte: ber war ftart genug für

Go fagen fie lang und ichweigenb. Und mie fich ber Abend gur Racht verbunfelte, ftieg etwas Belles in ihren Geelen auf: ber Einn ihres Schidfals. Gie fühlten eine gebieterifche Berufung in fich, aus bem verwunbeten Glud mit Treue und Trog ein neues au erzwingen, all das Unverwüstliche, Feste, Mutige in fich aufgurutteln, um den Ader bebauen zu helfen, den die Shunderttaufend Todgerfester auf ben Blutfelbern braugen urbar gemacht hatten.

Es ichlug gehn und eif. Längft ftand bie Racht por ben Fenftern und hauchte bie Sheis ben an. 3m alternben Laube rafchelte ber Blättertob. Durch bie Maddenftube poll blubjeliger Sochzeitstraume floß bie berbe Gegenwart. Und wo ein Lächeln leben fonnte, galt es nur einzig ber Butunft.

Roch immer fagen die beiben reglos unb ftill.

So hielt Seinrich Botter Brautnacht mit feiner jungen Frau.

(Gorffelmin folgt.)

ehren

en in

Ent.

tomis

Quas

leich-

b im

egen-

Durd

n im

als

Det:

nigen

ge-

burch

Der-

ähig

ge.

gnur

amt

tiide

ung

arich

ge-

urbe

am

7.30

13.,

eter,

enb.

nter

hr:

am.

nbs

rin.

Det

ebe,

Dof-

ute

pe

011+

bez

ret

tag

er.

rit

ad

m,

au.

mt.

auf

his

nn

en,

er.

in

10:

10.

ote

an.

ten

fin

Bal

en

er.

nit

en.

en

ne

ür

ich

es

ite

ür

nb

te,

er

e-

és

tò

II be Gier: Sammlung. In der heutigen antwachung des Magistrats weist derberauf hin, daß jeder Hühnerhalter sichtet ist, im Jahre 1918 von jeder mit seiem Auslauf 24 Eier und jeder Henne ohne freien Auslauf 16 abzuliefern; für 2 Haushaltungsmitset des Hühnerhalters bleibt eine Henne det 3 Haushaltungsmitgliedern wird henne angerechnet u. s. w — Es liegt igenen Interesse der Hühnerhalter, die sünktlich in der Sammelstelle (Lebens. wirdt, Zimmer Nr. 2) abzuliesern, dandernfalls mit der Entziehung der steittelkarien rechnen müssen.

Die Berordnung gegen ben Schleich-Der Bundesrat hat nunmehr bie angerer Beit angefündigte Berorbnung ben Goleichhandel erlaffen, bie am 15. 1918 in Rraft tritt. Gie richtet fich ben Schleichhandel in ber Form bes gemagigen gur Beiterveraugerung erfol-Antaufes öffentlich bewirtichafteter ober Futtermittel, ber bie Erzeuger thotswidriger Abgabe von Waren in m Umfange verleitet ober ihre Bereitfeit hierzu ausnust, um bemnachft biefe mit erheblichem Gewinn abzusehen, nfolgebeffen gu einer ernften Gefahr für ufrechterhaltung bes staatlichen Ernähftems geworben ift. Da von Gelballein gegen gewerbsmäßige Schleicher in Anbetracht ber außerorbentlich Gewinne, bie im Schleichhandel erzielt erben pflegen, eine nennenswerte Birnicht zu erwarten ist, ber gewerbsmäßige abandel auch ichon burch bie Art ber enbrohung dem Bolfsempfinden entab als befonbers verwerflich gefennet werben muß, fieht bie Berordnung bag gegen ben gewerbemäßigen Goleich: ftets auf Freiheitsftrafe gu erfen-Daneben muß in jebem Falle auf trafe erfannt werben, die bis gur Sobe Unihundertaufend Mart bemeffen merann. Auch fann auf Berluft ber burben Chrenrechte erfannt und angeordnet n daß die Berurteilung auf Roften aters öffentlich befanntzumachen ift. feiche Strafandrohung ift gegen benen vorgesehen, ber fich gewerbsmäßig em verbotenen Erwerb von Lebens-Buttermitteln erbietet ober gewerbs-Schleichhandelsgeschäfte vermittelt. en wiederholten Rudfall, beffen Borungen im wesentlichen in Anlehnung de Borichriften des Strafgesethuches Rudfalldiebstahl geregelt find, broht etordnung Buchthausstrafe, bei milbernmitanden Gefängnis nicht unter 6 Moan. Reben Buchthaus ift in diefem die Aberfennung ber bürgerlichen rechte zwingend vorgeschrieben.

Ginichrantung ber Bezugsicheinertei. für Baiche. Die Bezugsichein-Musfersitellen burfen laut Befanntmachung leichsbefleibungsftelle fünftig Bezugsregelmäßig nur auf Leibmafche (einlich Mannerplattmafche) ober Bett-Säuglingsmäsche ober sbefleibung, ntucher, Sausschurzen, Wifche ober ttücher, bagegen nicht auf andere erteilen. Die Antragiteller find bainzuweisen, daß Wasche aus reinem gewebe ohneBezugsichein erhältlich ift. sonstige Waschestude barf tros vorber Borfchrift ein Bezugsichein ausgewerden, wenn fie in erheblichem Dage wrauch burch besonbers fcmer gu en e Stoffe wie Fett, Blut, Gier, Anftettoffe ober bergleichen verunreinigt

as Berbot der Bezugsscheinerteilung ich und Bettwäsche für Gastwirtschafschifte, Pensionen und dergleichen durch diese Besanntmachung nicht besuch sonst wird bei der Anappheit stelbungsstüden und Stoffen auf die ihr vervollsommneten Erzeugnisse aus tgarngeweben zurüdgegriffen werden

in der Etappe. Dadurch, daß noch in der Etappe. Dadurch, daß noch zahlreiche Anstellungsgesuche unmitan die Dienststellen in der Etappe gewerden, entstehen großeVerzögerungen mnükes Schreibwerk. In der Lokalder kernenber Korpsbezirke soll daher seitens der Korpsbezirke soll daher seitens der kampsstellen wiederholt und nachdrücktauf hingewiesen werden, welche Stelle derartige Gesuche zuständig sind, daß m unmittelbare Bewerbung hei ein-

gelnen Dienftstellen ungwedmäßig ift und für Die Antragfteller große Unannehmlichkeite zur Folge haben fann. Die Kriegsamtsftellen werben ferner umgehend mit ben im Rorpsbegirt bestehenden Sandelsschulen in Berbindung treten, um aus ber 3ahl ber Oftern bie Schulen verlaffenben Mabchen geeignete Rrafte für ben Etappenbienft zu erhalten. Inbeffen werben Stenotypiftinnen gumeift noch nicht febr leiftungsfähig fein, ba ihnen die notwendige praftifche Uebung noch fehlt. Kontoriftinnen und Buchhalterinnen merben häufiger auch etwas höheren Unfprüchen genügen. Endlich wird fich für bie Anmebung von weiblichen Bureaufraften für bie Stappe eine enge Busammenarbeit mit ben Ortsgruppen bes taufmannifchen Berbanbes für weibliche Ungeftellte febr empfehlen.

Wenn in einem Bezirt der Stadt unfere Beitung gestern nicht so puntilich zugestellt wurde, so bitten wir dies zu entschuldigen, benn mir haben eine neue Mustragerin eingestellt, welche fich erft einarz beiten muß.

Bit die Küche. Karto ffelfuchen. 2 Pfd. geriebene Salzkartoffeln; 3 Eier, das Weiße zu Schnee schlagen; Schale einer Zitrone und nach Belieben auch den Saft; nicht unbedingt erforderlich ift 1 Löffel Rum. Juder nach Belieben. Bei mäßiger Sitze 1% Stunde baden. Hierbei darf aber der Ofen nicht geöffnet werden, sonst fällt der Kuchen sofort zusammen.

Goll der deutsche das Rauchen aufgeben?

Bon Brofeffor Dr. Colms. Bir beutschen Manner und Frauen haben in ben letten Jahren vieles gelernt und vielees verlernt, in beiden Fallen ber großen Lehrmeisterin Rot gehorchenb. Wer von uns Mannern hatte es por brei Jahren fur möglich gehalten, daß es fogar zu Raucherpolonafen tommen murbe? Ift es nicht beichamend für uns, die fostbare Beit bamit gu verbringen, an ber Stragenede ftunbenlang gu warten, um ichlieflich ein Genugmittel au erhalten, welches unferer Gefundheit in feiner Beife bienlich, oft aber ichablich ift und, namentlich in gegenwärtiger Beit, mit einem viel zu hoben Breife bezahlt wirb, ichlieflich aber unfere Abhängigfeit vom

Auslande bauernd erhöht? Prufen wir bie Sache genau!

Man hat ben Tabat ein langfam mirfenbes Gift genannt. Gin alter murbiger Mann, bem ber Argt mit biefer Begrunbung bas Tabafrauchen abriet, entgegnete, bag biefes Gift boch febr langfam wirfen miffe, benn er laffe es nun icon über fechzig Jahre auf feinen Rorper einwirfen! In ber Tat trifft man vielfach Greise im höchsten Lebensalter, welche ftarte, wenn auch nicht unmäßige Rauder find, ja in gabireichen Fallen ben Tabatgenuß als ein Mittel betrachten, ihr ruhiges gleichmäßig verlaufenbes Dafein gu verlangern. Eine Statiftif über bie Sterblichfeit ober bie durchichnittliche Lebensbauer ber Raucher gibt es leiber nicht. Wenn bie Feinde bes Tabats von Bergfrantheiten, Dagentatarthen, Augenfrantheiten und vielen anderen ichlimmen Dingen fprechen, welche bas Rauchen im Gefolge haben fann, gilt bies nur für Raucher, welche fein Daß gu halten wiffen. In gleicher Beife führt Unmäßigfeit im Genuf von Speifen und Getranfen gu ichweren Erfranfungen, bie man nicht baburch aus ber Belt ichaffen fann und mirb, baf man ben Menichen bas Effen verbietet. Der Berfaffer bes einft vielgelefenen Buches vom gefunden und franten Menichen, Dr. Boot, fagt, baf ber Gebrauch eines feichten Rauchtabats und von 1 bis 3 leichten 31s garren im Tage nicht ichablich ift. Aber felbft zugegeben, bag ber Organismus eines Ranchers, ber in biefer Beife Dag gu halten verfteht, in gewiffen Gallen empfänglicher für einzelne Rrantheiten wirb, fo fann es boch jedem Raucher fiberlaffen werben, fich in besonderer Weife burch erforberliche Borficht bavor an hüten, bag Krantheiten, filr welche fein Korper empfänglicher icheint, ihn treffen Gin alter lateinifcher Spruch fagt: Hic error tamen et lewis baec insansia quantas virtutes babeat! Ober ju beutich: Wieviel Borguge besitt boch biese schwache Torheit ber Manner!

uf hingewiesen werden, welche Stel- / Deutschland als Tabak erzeugendes keiner Streitmacht zurückziehen. So endete berartige Gesuche zuständig sind, daß Land braucht sich durchaus nicht zu versteden, die erste Schlacht zwischen Deutschen und Engunmittelbare Bewerbung bei ein- es wird in Europa nur von Rußland, der ländern. Das von der Berwaltung des be-

olicicialid-ungariden Doppelmonardie und ber Türlei übertroffen, liefert es boch über 30 000 Tonnen jährlich. Sierzu tommen faft noch einmal soviel (38 000 Tonnen), welche jahrlich eingeführt werben. Leiber ift ber Deutsche unter ben Europäen ber unmäßigfte aller Raucher, er wird nur von dem Amerifaner übertroffen, be fich bies leiften fann, ba er von feiner Ernte von % Millionen Tonnen noch über die Salfte ausführt. Ronnte ber Deutsche fich entschließen, feinen Berbrauch von 1,7 Rilogramm jahrlich für ben Ropf ber Bevölferung auf ben Berbrauch bes Englanders mit 0,7 Kilogramm herabaufegen, fo murben wir bann gerade mit unferer eigenen Erzeugung langen, mobei natürlicherweise ben Lugusrauchern ein geringer Berbrauch importierter Erzeugniffe zugestanden werben fonnte.

Die Frage: "Soll der Deutsche das Kauchen aufgeben?" lönnte in diesem Falle vorbehaltlos mit "Rein!" beanwortet werben. Der Labakgenuß bringt vielen Ablenkung von einem unangenehmen Dentgegentland, Erhöhung des Selbstbewußtseins, der Behaglichkeit, der Selbstzufriedenheit, womit beileibe nicht das Philistertum gemeint sein soll. Daß diese psychischen Beeinklussungen auch auf den Körper nicht ungünstig wirken tönnen, vielsach aber vorteilhaft wirken werden, wird seder Seelenarzt zugeben, seder Körperarzt nicht leugnen wollen. Und deshalb wollen wir auch in der Kriegszeit ein mäßiges Rauchen nicht aufgeben!

Bücherichau.

"Die Lese" (aus Dichtung, Wissen und Leben). Wochenschrift, Stuttgart. (Heraus, gabe und Schriftleitung: Erich Jäger) heft 1—6. Eine ungemein reichhaltigs, aber übers sichtlich angeordnete Zeitschrift, die besten erzählenden, spannend-unterhaltenden und sessellenden Stoff bringt, was sie bei der Raumnot der Tageszeitungen besonders begehrt macht. Der Preis für das Halbeschrieden und festenden und der Breis für das Halbeschrieden und Heragen und Freden berusen, das Blatt der neuen deutschen Familie zu sein!

Bermijchtes.

Wann haben zuerft Deutich egegen Eng. länder getämpft? Diefe naheliegende Grage wird meiftens dahin beantwortet: erft im Weltfriege. Das ist aber geschichtlich nicht richtig. Eigentlich ift es gu verwundern, daß das eroberungsfüchtige, imperialiftische England niemals durch Eroberungstriege fich beutschen Besitzes zu bemächtigen früher versucht hat. Es hat in der Tat zwischen ben beiden eigentlich verwandten Stämmen pother ein größerer Krieg getobt. Aber es ift eine geschichtliche Tatjache, bag zwischen Deutichen und Englandern bereits vor vielen bunbert Jahren ein blutiges Gefecht ftattgfunden hat. Englische Anmagung und englifcher Reid führten auch ichon bamals biefes Gefecht berbe, genau fo wie fie beute ben furchtbaren Weltenbrand entfacht haben. Im Gebiet "Ober-Oft", im heutigen Litauen, war dieses Treffen. Es war im Jahre 1892. Das tapfere Bolf ber Litauer verteidigte heldenhaft feine Festung Rita gegen dieOrdensritter. Doch fie fiel. Im Januar bes Jahres 1392 tam Lord Perco, ber Sohn bes Bergogs von Northeumberland mit großem Beeresgefolge, um an ber Geite ber Orbensritter Ehre und Ruhm zu erringen. Ritterlich empfangen, erging er fich bald in feiner ergebenen bris tifchen Ueberhebung. Die Deutschritter faben gahnefnirichend zu, bis ihre Langmut zu Enbe ging. Gines Tages ritt ein Gahnlein Kreugritter ins Land hinaus zu einem Streifzuge. Lord Perco ichlog fich ber Streife mit feiner Macht an. Der Orbensherr Rupprecht von Gedendorff trug, wie ftets, bie flatternbe Rreugfahne voran. Da'fprengte ber Lorb heran und wollte ihm die Rreugfahne entreißen. Da rig ber Orbensberr fein Schwert von ber Geite gur Berteidigung feiner Ehre und feiner Jahne. Es tam gur Schlacht. Mutig und unerichroden verteidigten fich bie zahlenmäßig bedeutend unterlegenen Deutichen gegen die anmagenden Englander und behielten auch die Oberhand. Der Lord felbft murbe vermunbet. Biele Englander fielen, ber Reft flüchtete. Go erntete Lord Bered auf feiner Jahrt nach Litauen wenig Rubm. Er mußte fich ichleunigft mit ben Trummern feiner Streitmacht gurudgieben. Go enbete Die erfte Schlacht zwijchen Deutschen und Engjetten Gebietes im Often herausgegebene Buch "Ober-Oft" hat sie dem Dunkel der Geschichte dankenswerter Weise entrissen. Uns soll dieses Treffen als ein günstiges Borzeichen gelten für den Ausgang des gegenwärtigen Ringens. Denn für uns kann und wird es nicht mehr zweiselhaft sein, daß auch wir sehr bald die Oberhand werden errungen haben über englischen Reid und maßlose Anmahung heimtücklichen Britentums.

Die "Bouffier-Geichichte." In einer Stadt Weftbeutichlands follten jungft bie Quintaner ihre Conntagserlebniffe in einem Auffat fcildern. Und ba fcrieb einer: "3ch war im Theater. Gegeben wurde: "Minna von Barnhelm". Aber mir hat bas Stiid nicht gefallen." Der Lehrer ftellte ben jungen Schriftsteller ob biefer abfälligen Rritif gur Rebe: Und fein Schuler antwortete ibm: "Das hat mir nicht gefallen, weil es eine Pouffiergeschichte war." Stürmische Beiterfeit in der gangen Rlaffe. Der Lehrer ftellte fest, daß Minna von Barnhelm eines unserer besten Schauspiele ift. "Darf nun ein Schüler schreiben", so fragte er weiter, "baß ihm bas Stud nicht gefallen hat?" Die allgemeine Antwort lautete: "Rein." Der Lehrer aber war ein sehr vernünftiger Mann und meinte bagu: "Jawohl durfte ber Junge bas ichreiben. Denn man fann von einem 10jahrigen Quintaner unmöglich verlangen, bag ihm Minna von Barnhelm gefalle, wenn er das Stud nicht verftunde, sondern es lediglich für eine "Pouffiergeschichte" hielt."

Kurhaus.

Mittwoch, 13. März.

Nachmittags von 4-6 Uhr Kaiserreise, Marsch Jvanovici Onverture: Tankred Rossini Elfentraum. Gavotte Heller Der Opernfreund. Potpourri Schreiner Ouverture: Cagliostro in Wien Strauss Zigeunerliebe. Walzer Lehar Pilgerchor aus Tannbäuser Wagner Abends von 8-98/4 Whr.

Der Rheinströmer, Marsch
Ouverture: Der Brauer von Presten Adam
Ich liebe dich Grieg
Petpourri: Der Maskenball Verdi
Prinzessin-Walser Ascher
Träumerei Schumann
Gavotte-Serenate Hartog
Petpourri: Eine Nacht in Venedig Strauss

Freundliche Einladung!

3u den

Evangelisations = Borträgen,

welche von Berrn Evangelift W. Deller, aus Barmen im Saale Elisabethenstraße 19a gehalten werden.

Chemas :

Dienstag 12. Mary ab. 8.15 Uhr Betrogene " Unfer Einfluß Mittmoch 15. " " " Donnerst. 14. " " . Salfch eingeichätet freitag 15. " Ein verhangnisvoller Tag Sonntag 17 " nachm. 4.30 " Die Eranen Jefu. Montag 18. . abends 8.15 . Kann man Bott taufchen? Dienstag 19. Das verlorene Mittmode 20. . Der Weg gur

Bedermann ift herglichft willfommen. Gintritt frei!

Das Feldheer braucht dringend Hafer Heu und — Stroh! —

Landwirte helft dem Heere!

与成功

en

ibt

tt.

no:

Uro

npf

65⁴⁴

Det

oen

tens

3

tbildungskurse für junge Mädchen.

Unterricht in ben Fachern ber F auenschule: logik, Pfychologie, Aunft. und Aufturgeschichte, Burgerkunde und wirtschaftelebre, Gesundheitslehre und Rinderpslege Deutsche, miliche, nglische, it ilienische Sprache und beren Literatur. Borbeaur Prüfung als Sprachlehrerin.

Rabere Auskunft erteilt :

Frau Rogbach= v. Griesheim,

p. St Direktorin ber Frauenichule und Geminare bes Bictoria-Benfionates

Abr. bis 1. April Coblenz, Reuftadt 3, April Somburg, Schwedenpfad 4/8.

Engl. und franz. Sprachunterricht

Rachbilfe für Schiler in allen Fachern. Borbereitung für Britangen Einj. Freiw. Dolmetides &

B. Dannhof,

Staatl. gepr. Sprachlehrerin Sobenftrafe 33, I.

ORLANDO kommt das Wunder des 20. Jahrhunderts.:

mabren Rube.

Tag

gefed

gebn

femt!

gera

Rri

Rit

rer

rid

bell

Ga for

> TI ra

> > E

ge Ti

Gier-Sammlung.

Rach ber Berordnung bes Rreifausschuffes vom 28. Februar 1918 hat jeder Hihn rhalter im Jahre 1918 von jeder henne mit freiem Auslauf 24 Gier und von jeder henne ohne freien Auslauf 16 Cier abguliefern. Fur 2 Sausbaltungsmitglieber bes Dubnerhalters bleibt eine Denne frei, bei 3 Daushaltungsmitgliebern werben 11/2 Denne angerechnet ufw.

Die Bubmerhalter werben aufgeforbert, mit ber Ablieferung ber Gier ichleunigft ju beginnen wibrigenfalls fie bie Entziehung ber Lebens. mittelfarten ju gewärtigen haben. Gine Sammelftelle ift im Lebensmittelburo, Bimmer Rr. 2, eingerichtet, an Die Die Gier abzugeben find

Bab Somburg v. b. D., ben 10. Mary 1918

Der Magistrat

1004)

Lebensmittelverforgung.

Auf die gelben Notbezugsicheine

werben je 1 Bir. Brauntohleubrifeits abgegeben und gwar Mittwoch vorm. 8-12 Uhr bei Glidlich, Drangeriegaffe auf Rr 1871-1970

Mittwoch nachm. 2-6 Uhr bei Bettinger, Saingaffe auf Rr. 1971-2080

Ortskohlenftelle.

Abgabe von Futter-Rohlrabi.

Um Mittwoch 13. u Donnerstag 14 Mary von 8-12 Ubr bormittage und 2-6 Uhr nachmitt, werden in ber früheren Scherer'ichen R belfabrit am Echiongarten 2 Futter-Rohlrabi jum Breife von 5 Mt. für ben Beniner ausgegeben.

Bab Somburg v. b. Sobe, ben 12. Marg 1918,

Der Magiftrat : (Lebensmittelverforgung.)

1026

Boridau, 2. Marg 1918. Ra ferlich Deutsches Generalgouvernement Baricau

Taufenbe beutider Solbaten tehren feit Mitte Februar nach jahrelanger, leibenvoller Befangenidaft aus Rugland in bie Beimat jurud. Ein großer Teil von ihnen hat ben Weg won Sibirien und vom ftillen Djean unter ben bentbar großten Stropagen und Enibehrungen - teils mit ber Bahn, teils gu Fuß - gurudgelegt. Mus gefandheitlichen Rudfichten find fie im Bebiet bes Beneralgoupernements einer 23tagigen Quarantane unterworfen.

Um ben ehemaligen Rriegsgefangenen gu geigen, bag fie im Rreife ihrer Rameraben und won ber Beimat, für Die fie gefampft haben, mit offenen Armen aufgenommen werben, beabfichtigt bas Generalgouvernement bie Leute burch Befuch von Theatern, Rongerien, Rinos und abnlichen Darbietungen anzuregen und fiber bie Peit ber Quarantone binwegauhelfen. Beiber reichen hierfür bet ber großen Babl ber Rudfebrenben (etwa 100 000) bie bem General . Gouvernement gur Berffigung ftebenben Fonds nicht aus und es muß bie Stife ber Beimat angerufen

Das Generalgouvernement bittet beshalb berglichft, Sammlungen gu verenftalten und bie gesommelten Betrage bem Generalgouvernement fiberweifen gu wollen.

Bon feiten bes Generalgouvernements Der Oberquartiermeifter Brüggemann, Dberftleutnant

Un ben Magiftrat ber Stadt

Homburg v. d. H

Birb veröffentlicht. Beitrage werben im Rathaus Bimmer Rr. 10 entgegengenommen.

Bad Somburg v. b. Sobe, ben 12. Mars 1918.

Der Magistrat

Rurhaus. Theater Bad Somburg.

Direktion Abalbert Steffter.

***** Donnerstag, den 14. März abends 7,30 Uhr 23. Borftellung im Abonnement B.

Clubleute

Buftfpiel in 3 Atten von Fris Friedmann-Frederich.

Gute Slickerinnen

auf Segeltuch für Militararbeit werden noch eingestellt.

2. Wendt u. Co., Frankfurt a. M.

Weißfrauenhof 14:16.

Einige

Arbeiter und Arbeiterinnen

werben noch aufgenommen.

以行題 田北門駅

Zwiebachfabrik Senry Bauly. demendentelie für bie Christellung: Friedelin Radmann; für den Angeigentoll Heinrich Coudt; Drud und Berlag Countrie Bab Hamburg.

Bekanntmachung.

Firma J. Sch. Roffer jun. Bab Domburg D. b. Dem Raufmann Deinrich Chromm Bib Somburg v. b. D. ift Brofura

Bab Somburg v. b. S , 28. 2. 18. Rgl. Umtsgericht.

Belberüben. Rote Rüben

empfiehlt Anton Mais.

Berkauf nur Mittwochs von 9-6 Uhr im Barenhous Stern Gingang Mudenftraße.

Die Person

meide fich am Sonntag friib 61/, libr die ichwarze Samttafche aneignete, wird erfucht, Diefelbe

Soheftraße 81 abzugeben, wibrigenfalls Ung ige erfolat

23erloren

ein Daket mit Stoff am 10 Mary abends in ber Stragenbahn ab Bahnhof 1/8 Uhr nad Dornholghaufen. Gegen gute Belohnung 1007 Dornholzhaufen, Sauptfir. 24.

Frifieren, Ondulieren

werben noch einige Ranben ange-Quifenftraße 140.

Eine Dilla mit Garten

su mieten gefucht. Un ebote unter B. 1002 Welchaftsftelle be. Bi.

Erifenr-Lehrling

1021 su Oftern gefucht E Genneberger, Buffenftrage 50.

Junge Frau fucht Arbeit irgenbwelcher Urt. Bu erfr. Beidafteffelle u. 1018

Wionatsfrau

gefucht. In erfregen u. 993 Be-Eine Bugfrau

gefucht Dafilbit find inige Mobel su berfaufen. In erfragen in ber Gefcaftsit. bs. 81 u 1015

Suche für fofort ein Rüchenmadchen

Frau Minna Borchert 1014 R 7.- Bromenade 77.

2 - 3

Zimmerwohnung

in ober Rabe Gongenheim von einzelner Dame gefuch . Differten unter & R. 1017 Befchafisfelle Diefes Blattes.

stellen ein:

Dr. Steeg u. Reuter.

Buchdrucker-

Lehrling

bei steigender Vergütung zu Ostern gesucht. Taunusbote-

Druckerei.

Disconto-Gesellschaff. Haupteitz Berlin Kapital w. Reserven rund M 420,000 Qu

Burillo, Autworpen, Bromen, Essen, Frenkfurt a. St. Loudon, Mainz, Saarbrücken, Căpeziek, Căstria, Frankfurt a. B., m burg v. d. H., Offeeback a. M., Oranie Potsdam, Wicobaden, Hemburg : Norddentsabe Bank to Sumburg Köla : A. Sebaaffhansen'scher Bankverein A &.

Webernahme von Vermögensverwaltungen, An- und Verkauf von Wertpapieren annahme von Depositengeldern zur Verzinzung auf längere und kürzere Termine. Schrankfächer unter Mitverschluss des Meters. Auszahlungen gegen Kreditbriefe und Reiseschooks. Vermittiung aller bankgeschäftlieben Transakleuen.

Zweigstelle

Bad Homburg " Kurhausgebär

Soffriseur Reffelichläger's Abteilung für Schonheitspflege, Louisenftrafi Bad Somburg

Enthaarungs-Behandlung

Unschäbliche vollftanbige Befeitigung laftiger Saare Fingernagelpflege, Fugpflege. - Ropf- und Gefichtsmaffage Begte Reubeiten: Schone Mugen burch Orignal - Auge Bautnahrmittel jur Befeitigung ber Gefichtsfalten, Rrabenfuße

Bermandten, Freunden und Befannten die traurige Di teilung, bog mein lieber Dann, unfer treubeforgter Bate Schwiegervater, Großvater, Bruber, Schwager und Onfel

> herr Karl Denhardt, Weichenfteller a. D.

im Alter von 63 Jah en nach langem mit Bebulb ertrage nem Leiben fanft entichlafen ift.

> Die tieftrauernden Sinterbliebenen Frau Marie Denhardt u. Rindet

Bongenheim, ben 11. Darg 1918.

Die Beerbigung findet ftatt: Donnerstag, ben 14 Die nachmittags 4 Uhr vom Trauerhaufe Somburger. Str 1.

Greunden und Befannnten bie ichmergliche Mitteilung bag unfer lieber Batte, B uber und Ontel,

Serr Wilhelm Soller,

Danifder Conful Ritter vieler Orben

in Ropenhagen, nach furger Rrantheit geftorben ift

Grau B. Soller geb. be Bermubes Frau Dr. 21. Bolf, geb. Soller Frau J. Bergens, geb. Doller Selene u. Elifabeth Bergens

Bab Somburg, 12. Märs 1918